

Maksi auf einem guten Weg

Musikakademie erhält Förderung vom Musikrat für zwei große Projekte

gmz Siegen. Manch einer, der in seiner Jugend ein Instrument gespielt hat, würde gerne, nach Jahren der familiär und berufsbedingten „Pause“, in den vielleicht ruhigeren Jahren des Ruhestandes wieder spielen. Oder singen. Oder vielleicht auch ein neues Instrument spielen lernen. Allein, es fehlt oft der Anlass, die Gelegenheit, der Rahmen. Und mit den Enkeln in der Musikschule üben, das mag auch nicht jeder.

Deshalb bietet die Musikakademie Siegerland/Südwestfalen, Maksi, ein neues Schulungsangebot: Mit einem neuen Projekt, gefördert vom Musikrat des Landes Nordrhein-Westfalen, lädt Maksi alle Interessierten ein, wieder (kostenlosen) Unterricht bei qualifizierten und erfahrenen Musiklehrern in den unterschiedlichsten Instrumenten zu nehmen, ein Instrument neu zu erlernen und dann auch, sobald möglich und gewünscht, in einem Ensemble zu spielen. Dann wird das Musizieren, das wird jeder bestätigen, der selbst in einem Ensemble spielt oder gespielt hat, zu einer faszinierenden Erfahrung.

Angesprochen werden sollen auch die Menschen, die vielleicht aus anderen Kulturkreisen kommen und völlig andere Instrumente „mitbringen“. Dann könnten sich neue Formationen ergeben, beispielsweise eine Querflöte-Sitar-Kombination oder

Dass diese Projekte schon ein Jahr nach Gründung des Vereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die musikalische Szene in der Region zu koordinieren und zu fördern, vom Musikrat gefördert werden, darüber freuen sich die Maksi-Organisatoren um Maurizio Quaremba besonders. Dieser Förderungsbescheid ist eine wichtige Anerkennung dieser Idee, die keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinen und Chören darstellt, sondern Gelegenheiten zur weiteren Vernetzung des großen musikalischen Angebotes bieten will.

Neben dem Projekt „Musizieren im Alter“ fördert der Musikrat auch die Uraufführung der komischen Opera „Gli amanti mascherati“. Es handelt sich um eine Oper des Komponisten Niccoló Piccinni (18. Jahrhundert). Das Libretto der witzigen Oper, deren Figuren teilweise süditalienische Dia-

lekte sprechen, wurde von Valentina Bilancione revidiert und die Partitur von Umberto Leonardo bearbeitet. Beide sind Experten für italienische Opern und wirken auch an der Aufführung dieser Kammeroper mit, gemeinsam mit rund 20 anderen Sängern und Musikern, dem Maksi-Akademie-Orchester (mit Unterstützung der Volksbank Siegerland), einer Vereinigung von jungen Profis, die alle Ensembleerfahrung besitzen und sich aus Interesse an neuen Projekten beteiligen. Der Zeitpunkt der Aufführung, vermutlich im Busch-Theater, steht noch nicht endgültig fest, die Produktion wird vom nicht nur in Italien renommierten Klassiklabel Bongiovanni aufgenommen und vertreiben.

Weitere Informationen: www.maksisued.de.

Dr. Gunhild Müller-Zimmermann,
Siegener Zeitung